

 **MITTEILUNGEN**   
**der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e. V.**

**3. Jahrgang 1912. München, Jan. u. Febr. Nummer 1 u. 2.**

Ausgegeben am 28. Februar 1912.

(Nachdruck verboten.)

## **Jahresbericht für 1911**

erstattet in der Hauptversammlung der Münchner Entomologischen  
Gesellschaft am 29. Januar 1912  
vom I. Schriftführer Fritz Dorsch.

Das siebente Vereinsjahr liegt nunmehr hinter uns.

Interessante Vorträge und Referate wechselten mit der Festlegung unserer südbayerischen Lepidopterenfauna. Es sprachen an:

2. I. Herr Skell: Kunst und wissenschaftliche Abbildung, speziell in Bezug auf entomologische Werke. Mit Demonstrationen.
6. III. Herr Dr. Stein: Ueber Farben von Schmetterlingen. Mit Demonstrationen.
20. III. Herr Ziegler als Gast: Plauderei über Süditalien und Sizilien. Mit Projektionen.
24. IV. Herr Skell: Das Mendel'sche Gesetz.
1. V. Herr Skell: Ueber Zelle und Zellteilung.
6. XI. Herr Korb: Ueber Epinephele.
20. XI. Herr Korb: Ueber Coenonympha.

In der Faunenfeststellung wurden von Herrn Bögl in zwei Sitzungen behandelt: Nemeobius bis Schluß der Rhopaloceren.

An drei Abenden lag uns reiches Vergleichsmaterial der Gruppen Ypthima, Pararge, Lethe, Aphantopus, Epinephele und Coenonympha vor.

Literaturbericht erstattete Herr Waltz an sechs Abenden.

Am 10. Juni fand ein Sammelausflug nach Wolfratshausen statt, an welchem 5 Herren teilnahmen. Das Ergebnis des Tag- und Nachtfangs war kein günstiges. Unsere Vereinsabende waren im verflossenen Jahre lebhaft besucht. Bei einem Mitgliederstande pro 31. Dezember 1911 von 44 einheimischen, 32 auswärtigen und 4 korrespondierenden Mitgliedern betrug die höchste Besuchs-

ziffer der Abende 30 = 68 Prozent, die niederste unter Außerachtlassung der Ferienmonate 15 = 34 Prozent gegen 69 bzw. 33 Prozent des Vorjahres. Die Hauptversammlung 1911 brachte die Ernennung des seit Gründung als zweiten Vorsitzenden tätigen Herrn Professor Dr. Rückert zum Ehrenvorsitzenden unserer Gesellschaft. Die Anlage eines Grundbuches für unsere Fauna wurde beschlossen und die Führung von Herrn Waltz übernommen.

Eine schwere Lücke riß der Tod in unsere Reihen. Am Morgen des 29. April 1911 verschied nach längerem Leiden Frau Rosina Korb, die Gattin unseres in wissenschaftlichen Kreisen wohlbekannten Redakteurs Herrn Max Korb. Hohe Verdienste hat sich die Verstorbene um die Entomologie erworben. Seit 20 Jahren begleitete sie ihren Gatten auf seinen weiten Forschungsreisen, und manches neue Tier verdankt sein Bekanntwerden ihrer hingebenden Pflege. Die gesamte hiesige Mitgliedschaft unseres Vereins gab ihr das letzte Geleite. Herr Professor Dr. Georg von Seidlitz feierte die Verblichene in einer am 15. Mai gehaltenen Gedächtnisrede.

Ausgetreten sind im verflossenen Jahre die Herren Prof. Dr. Karl Hofmann und Verwalter Strohmeier.

Dagegen traten neu bei die Herren: Buchhändler Alfred Dultz, Ingenieur Karl Schmitt, Eisenbahnsekretär Eugen Schinabek (ab 1912), Professor Dr. Georg v. Seidlitz, Kaufmann Franz Stangassinger und Rentier Wilhelm Ungerer (ab 1912) als einheimische Mitglieder, ferner die Herren: Martin Daub, Karlsruhe, Willy Hesse, Gotha, Notar Anton Hollweg-Obergünzburg bei Kempten, Dr. Carl Schawerda-Wien, pr. Arzt Dr. Adolf Schneider-Ampfing, Postsekretär Max Seel-Kempten und Dr. Adalbert Seitz-Darmstadt, ferner die Entomologischen Vereine Fauna-Leipzig, Meißen, Nürnberg, Orion-Berlin sowie die Entomologischen Vereinigungen Plauen und Zwickau in Sachsen als auswärtige Mitglieder.

Von unseren Mitteilungen liegt nunmehr der zweite Jahrgang komplett vor. Den Herren Autoren sei auch an dieser Stelle für ihre wertvollen Beiträge bestens gedankt. Gleichzeitig ergeht aber auch die Bitte, unsere Mitteilungen fernerhin zu unterstützen, und sind selbst die kleinsten Beiträge jederzeit willkommen.

Im verflossenen Jahre traten wir neu in Schriftenaustausch mit Herrn Dr. A. Dampf, Königsberg i. Pr., dem Berliner entomologischen Verein e. V., der Entomologischen Gesellschaft Halle, der Entomologischen Vereinigung Sphinx-Wien, dem Entomologischen Verein Stettin, der Micrologischen Gesellschaft, München, der Phy-

sikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg, der Societat Aragonesa de Ciencias Naturales, Zaragoza, und der Société entomologique de Russie, St. Petersburg.

Außer der durch den nunmehrigen Schriftenaustausch (16 Tauschstellen) sehr namhaften Bereicherung unserer Bibliothek gingen derselben wertvolle Schenkungen zu, nämlich:

D u l t z: Jul. Hoffmann, Alpenflora;

K o r b: Hartmann, Kleinschmetterlinge der Umgebung Münchens;  
Staudinger, Lepidopterenfauna Kleinasiens;

v o n R o s e n: Herrich-Schäffer, Systemat. Beschreibung der Schmetterlinge von Europa. 6 Bände; Taschenberg, Die Insekten nach ihrem Nutzen und Schaden; Wilde, Pflanzen und Raupen Deutschlands; P. Kaspar Kuhn, Käfer des südbayer. Flachlandes; Dr. A. Rößler, Die Schmetterlinge des Herzogtums Nassau; 5 Hefte der Mitteilungen des Münchner entomologischen Vereins, unseres Vorgängers; Freyer, Falter von Augsburg; Munk, Großschmetterlinge von Augsburg; Lepidopterenfauna von Regensburg und Wörth; Lepidopterenfauna von Kelheim und Wörth. 2 Teile;

R ü c k e r t: Berliner entomologische Zeitschrift. 16 Bände.

Ferner gingen ein: Seitz, Großschmetterlinge der Erde, Pal. Lief. 74—90. Ex. Lief. 73—110, Deutsche Entomologische Gesellschaft Iris XXIV, Deutsche entomol. Zentralbibliothek, Entomol. Zeitschrift Frankfurt.

Der Deutschen Entomologischen Gesellschaft wurde korporativ beigetreten.

Um den Preis von Mk. 176.— wurden angekauft: Roesel von Rosenhof, Insektenbelustigung (Mk. 70.—); Iris, sämtliche Jahrgänge, ausgenommen Band I. (Mk. 100.—) und Austaut, les Parnassiens de la faune paléarct. (Mk. 6.—).

Die Mittel hierzu wurden z. T. (Mk. 106.—) durch eine am 4. Dezember abgehaltene Falterverlosung, wozu zahlreiche Mitglieder wertvolle Falterspenden lieferten, und auch Falter unserer Sammlung, welche nicht unserer bayerischen Fauna angehörten, verwendet wurden, zum Teil (Mk. 40.—) durch Barspenden einiger Mitglieder aufgebracht.

Herr L e r s c h entschloß sich in hochherziger Weise, seine komplette bayerische Macrolepidopteren Sammlung der Gesellschaft zum Geschenk zu machen. Dieselbe befindet sich in tadellosem Zustande und ist in einem von Herrn W a l t z gestifteten Insektenschrank in staubdichten Kästen untergebracht und

im Vereinslokal aufgestellt. Diese großartige Zuwendung wurde allgemein begrüßt, ist die Gesellschaft jetzt doch endlich in der Lage, den einzelnen Mitgliedern das Bestimmen ihrer Falterausbeuten an der Hand dieser Sammlung zu ermöglichen.

Herr Böck und Herr Distler stifteten verschiedene Falter für die Sammlung.

Bibliothek und Sammlung wurden gegen Feuer versichert.

Objektiv und Kondensor unseres Projektionsapparates, welcher im ganzen Vereinsjahr leider nur einmal Benützung fand, wurden in einem Kasten untergebracht, welcher schenkungsweise von Herrn Wukitsewitz sen. der Gesellschaft überwiesen wurde.

Das Jahr 1911 hat Sammlung, Bibliothek und Inventar unseres Vereines dank der großen Opferfreudigkeit unserer Mitglieder beträchtlich gehoben. Diese uneigennütigen Zuwendungen lassen die begeisterte Anhänglichkeit unserer Mitglieder an unsere Bestrebungen erkennen und geben uns Gewähr, daß unsere Gesellschaft auch in Zukunft einer gedeihlichen Weiterentwicklung entgegengeht. All den Herren Schenkern sei auch an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Zwei unserer Mitglieder erfuhren im vergangenen Jahre Auszeichnungen. Herr Korb erhielt das Verdienstkreuz vom heiligen Michael mit der Krone, Herr Riemel die Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft.

Der Kauf- und Tauschverkehr unter den Mitgliedern war wieder ein sehr reger. An fünf Vereinsabenden war Tauschverkehr offiziell aufs Programm gesetzt.

Die Zucht wurde von vielen Mitgliedern eifrig betrieben. Hervorzuheben sind:

Ebner: Hybr. pernoldi, luciani Kindervateri, Gschwendneri;

Rackl: Cat. optata, Sm. atlanticus mit flava;

Hansum: Harpya bicuspis, Ryp. purpurata, Pler. matronula;

Müller: arctia casta, arctia testudinaria;

Riemel: Attacus Edwardsi,

Skell: nerii, convolvuli, atropos.

Herrn Rackl schlüpfte ein Sm. populi-Zwitter.

Möge das neue Jahr unserer Gesellschaft weitere Förderung bringen!

**Zur Beachtung! Die Münchner Entomologische Gesellschaft hat am 12. II. 12 ein neues Lokal in den Pschorrhallen (Höfchen, links über 1 Stiege) bezogen. Die Abende finden jeden zweiten und vierten Montag im Monat statt.**



## Satzungsänderung.

In der Hauptversammlung vom 29. Jan. 1912 wurde die Beitragserhöhung von 6 Mk. auf 10 Mk. für einheimische und von 3 Mk. auf 5 Mk. für auswärtige Mitglieder einstimmig beschlossen. Die Gründe für die unumgänglich notwendig gewordene Erhöhung der Jahresbeiträge sind einerseits aus dem Kassenbestand am Schlusse des Vereinsjahres ersichtlich, andererseits auch darin zu suchen, daß die Verteuerung der Herstellungskosten unserer Mitteilungen solches erforderte. Die Zeitschrift kann um den Preis von Mk. 5.— von jedermann abonniert werden, so daß künftig das Abonnement nicht mehr an die Mitgliedschaft gebunden ist.

Die Redaktion bittet alle sehr verehrlichen Abonnenten, trotz der leider unvermeidlich gewordenen Preiserhöhung den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft Kundentreue bewahren zu wollen und verspricht ihrerseits, auch auf Gediegenheit des Inhalts und der Illustration gesteigerte Sorgfalt verwenden zu wollen.

---

Max Korb.

## Ueber die von mir beobachteten palaearkt. Lepidopteren (Vorkommen, Lebensgeschichte etc.)

### Eine neue Noctuide.

Unter den vielen schönen und seltenen Arten, die im Frühjahr 1908 aus Puppen schlüpften, welche wir von unserer Reise vom Ussuri im Herbst 1907 mit nach Hause brachten, befand sich auch nachfolgende wundervolle neue, von Herrn Rudolf Püngler in Aachen beschriebene Noctuiden-Art, welche man wohl als eine der schönsten und interessantesten aller bekannten der Familie Noctuidae bezeichnen darf. Das einzige existierende Exemplar, ein ♂, verdanken wir dem unermüdliehen Fleiß und Eifer meiner unvergeßlichen, durch das unerbittliche Schicksal mir leider viel zu früh entrissenen Frau, welche auch die mir nicht mehr ganz sicher erinnerliche Raupe, wenn ich nicht irre, hinter den Gärten der Kosakenstation „Kasakewitsch“ anfangs August auf einer blühenden Georginen- (Dahlia-) Staude fand. Die Raupe hielten wir der Färbung und der gesprenkelten Zeichnung nach für eine *Cucullia*-Raupe. Dieselbe verpuppte sich